

Kriegerdenkmal umgestaltet

Das Erscheinungsbild des Kriegerdenkmals am Kirchplatz hat heuer im Sommer eine Veränderung erfahren.

Zwischen 25. Juli und 5. August wurden von Mitgliedern des Kameradschaftsbundes Wildon etwa 320 Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet, vier Traktoren, drei Motorsägen und ein Bagger stan-

Scheinwerfer und Laternen in seiner Freizeit unentgeltlich durchgeführt, und viele andere Helfer haben ihr Wissen, ihr Können und ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt, damit das Werk in so kurzer Zeit zu einem derart zufriedenstellenden Ergebnis gebracht werden konnte.

Ihren Abschluss fanden die Arbeiten mit der Neubepflanzung der



den im Einsatz, mehrere Kubikmeter Erdreich wurden abgehoben und durch acht Tonnen gesiebter Erde ersetzt, etwa 60 Quadratmeter wurden neu bepflanzt.

Die Säulen der Einfriedung wurden gegen ansprechende Natursteinsäulen, die vom Bildhauer Alfred Schlosser aus Krottendorf bei Voitsberg gestaltet worden waren, ausgetauscht.

Im Zuge dieser Umgestaltung wurden auch die beiden verschiedenen Fichten samt Wurzelstock entfernt und durch zwei Säuleneiben ersetzt, deren Anschaffungskosten dankenswerterweise von Frau Bgm. Ingrid Weber und Frau Dir. Julia Raggam getragen wurden.

Herr Heinz Jauk aus Neudorf hat die Montage der elektrischen

Anlage durch die Baumschule Grinschgl aus Frauental.

Die angefallenen Kosten werden von Obmann Wilhelm Peier mit etwa Euro 7.300 beziffert.

Es ist noch vorgesehen, die Inschriften der Gedenktafeln mit den Namen der Gefallenen und Vermissten erneuern zu lassen.

Einer Segnung des Denkmals im Sommer des nächsten Jahres steht dann nichts mehr im Wege.

Johann Eder

Bei der Unterteilung des Kirchplatzes wurde die Pfarre wesentlich durch den ÖKB-Wildon mit Herrn Johann Peisl als Spender der Materialien unterstützt. Herzlichen Dank.

Wo parken?

Am Kirchplatz!

Der asphaltierte Platz zwischen der Musikschule (frühere Volksschule) und der Pfarrkirche ist Eigentum der Pfarre Wildon und daher als Privatgrund zu betrachten. Grundsätzlich wird er für Aktivitäten der Pfarre Wildon genutzt. Überdies steht er zum Parken der Fahrzeuge von Teilnehmern des Gottesdienstes und von Besuchern des Pfarrhofes zur Verfügung. Bezeichnungsgemäß geben diese Fahrzeuge den verstellten Boden bald wieder frei und beeinträchtigen Pfarrveranstaltungen oder Begräbnisse nicht.

Aus verständlichen Gründen ist der Kirchplatz ein beliebter Standort für Autos über Tage oder Wochen. Weder Gestaltung noch Hinweisschilder wiesen auf die zuvor angeführte Bestimmung hin. Aber nicht verständlich war die Ignoranz gegenüber dem Halten-und-Parken-Verboten-Schild. Oft wurde der Kondukt über dem Kirchplatz zum Hindernislauf gezwungen. Daher ist es notwendig, dass der Bereich nahe dem Kriegerdenkmal abge-



sperrt ist und nur für den Besuch der Gottesdienste geöffnet sein wird.

Für den anderen Teil des Platzes untersagt die Leitung der Pfarre das Parken. Kurzzeitiges Halten ist gestattet (zB. im Zusammenhang mit dem Besuch der Musikschule); bei Bedarf wird durch ein Halteverbotsschild der Platz für Veranstaltungen freigehalten. Bitte beachten Sie dieses Verbot.

Dr. Franz Holler